

Zeitschrift: Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1991)

Heft: 2

Rubrik: 700 Jahre CH

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

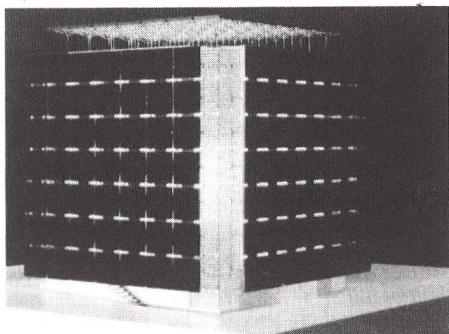
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

700 JAHRE CH

Vorstellung des prämierten Projektes

Der in Paris arbeitende Frankreich-Schweizer Architekt Cuno Brullmann, Gewinner des Architekturwettbewerbs Auslandschweizerplatz, hat am 3. Mai in Brunnen sein prämiertes Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt. Dessen Realisierung wird nach 1991 an die Hand genommen werden. Zwei Modelle des preisgekrönten Werks werden bis im Oktober im Pavillon auf dem Auslandschweizerplatz zu sehen sein.



Seitenansicht des prämierten Projektes, das als vielseitiges Begegnungszentrum genutzt werden kann. (Foto: Cuno Brullmann)

Das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt des in Frankreich arbeitenden Architekten Cuno Brullmann fügt sich optimal in den Auslandschweizerplatz, die in unmittelbarer Nähe der Schiffsstation in Brunnen gelegene Halbinsel, ein. Es handelt sich um einen kubischen Baukörper, durch dessen Außenwände aus roten Platten das erleuchtete innere Volumen sichtbar wird und ein Muster aus weißen Kreuzen bildet. Originell ist die aufklappbare Seitenwand, welche den Blick zum Rütli freigibt und einen historischen Bezug zur alten Heimat der Auslandschweizer herstellt.

Entsprechend den in den Wettbewerbsunterlagen enthaltenen Vorgaben wird das von der Wettbewerbsjury im Dezember 1990

mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt als Begegnungszentrum für Aus- und Inlandschweizer sowie die Bevölkerung in Brunnen genutzt werden können. Es bietet Raum für Ausstellungen, Konzerte und Theateraufführungen.

Mit Cuno Brullmann hat die Wettbewerbsjury einen Architekten ausgezeichnet, der sich in Paris einen hervorragenden Namen geschaffen hat. U.a. war er beim Bau des Centre Georges Pompidou beteiligt und hat in den letzten Jahren einige bedeutende Architekturwettbewerbe gewonnen. Sämtliche 100 im Rahmen des Architekturwettbewerbs eingereichten Projekte werden vom 19.-28. Juli 1991 in der Sporthalle der Gemeinde Brunnen ausgestellt sein.

ASS

den worden waren, ergriff auch Bundesrat Delamuraz das Wort.



Nationalratspräsident Ulrich Bremi (l.) und Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz (r.) in Brunnen. (Foto: ASS)

HOCH- + TIEFBAU AG

G. WOLFINGER

MIT KUNDENDIENST + SPEZIALTRANSPORTE

9495 TRIESEN 075/210 84

Auslandschweizerplatz der Öffentlichkeit übergeben

Feierliche Einweihung am 4. Mai 1991

Gleichzeitig mit dem Weg der Schweiz ist am 4. Mai 1991 im Rahmen einer kleinen Feier der Auslandschweizerplatz in Brunnen seiner Bestimmung übergeben worden. Mit der gemeinsamen Einweihung kam die ideelle Zusammengehörigkeit der beiden Projekte zum Ausdruck. Diese werden über das Jubiläum Jahr hinaus Bestand haben und als einzige auf Dauer angelegte Werke auch in Zukunft an die 700-Jahr-Feier erinnern.

Der Auslandschweizerplatz in Brunnen ist der zentrale Beitrag der Fünften Schweiz zu diesem Jubiläum der Eidgenossenschaft. Er schliesst an den Weg der Schweiz an und bringt damit die Verbundenheit der Auslandschweizer mit ihrer alten Heimat zum Ausdruck.

Diese Botschaft war ein Bestandteil der Rede von Prof. Walther Hofer, Präsident der Stiftung Auslandschweizerplatz, welcher in Brunnen zahlreiche Gäste willkommen hiess, die im Anschluss an die Einweihung des Wegs der Schweiz per Schiff nach Brunnen gekommen waren. Die illustren Gäste, unter ihnen auch Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz, standen gewissermaßen auf historischem Boden. So wurde in Brunnen, unmittelbar nach der gewonnenen Schlacht am Morgarten, der Bundesbrief

von 1291 erneuert und zugleich erweitert. Die historische Dimension des Auslandschweizerplatzes manifestiert sich auch in seiner einmaligen Lage gegenüber dem Rütli, der Wiege der Eidgenossenschaft.

Es war naheliegend, dass am 4. Mai die Festredner ihre Freude darüber zum Ausdruck brachten, dass die in der Nähe der Schiffsstation von Brunnen gelegene Halbinsel in Zukunft den Auslandschweizern gehört. Diese haben in einer breit angelegten, von der Eidgenossenschaft unterstützten Sammelaktion den Kauf dieses wertvollen Grundstücks ermöglicht.

Zur Überraschung der anwesenden Gäste, zu denen sich auch etliche Gemeindeinwohner Brunnen gesellten, die von der Auslandschweizer-Organisation spontan zu dieser Feier eingela-

Der gutgelaunte Magistrat benützte die Gelegenheit, um seiner Verbundenheit mit den Auslandschweizern Ausdruck zu verleihen. Er dankte den Mitbürgern in aller Welt für ihren harten, für die Existenz unseres Landes unerlässlichen Einsatz. Beifall ernste seine Feststellung, dass unsere Mitbürger im Ausland die Schweizer Fahne oft höher hissten, als dies in der alten Heimat der Fall sei.

Als Höhepunkt dieses ungewöhnlichen Anlasses, der von der «Fanfare du Pays de Gex» – einer eigens aus diesem Anlass nach Brunnen gereisten Frankreich-Schweizer Musik – mit Rossinis Wilhelm Tell und vielen alten Schweizer Melodien untermauert wurde, stiess die Festgemeinde auf das Wohl der über 450 000 Landsleute in aller Welt an. ASS